

# Kapuzinerkressen

Die **Kapuzinerkressen** (*Tropaeolum*) sind die einzige Pflanzengattung der Familie der **Kapuzinerkressengewächse** (Tropaeolaceae) innerhalb der Ordnung der Kreuzblütlerartigen (Brassicales). Arzneipflanze des Jahres 2013 ist die Große Kapuzinerkresse.

Im Englischen wird die Gattung gemeinhin als „Nasturtium“ bezeichnet, wodurch es zu Verwechslungen mit der gleichnamigen Gattung der Brunnenkressen, botanisch *Nasturtium*, kommen kann.<sup>[1]</sup>

## Inhaltsverzeichnis

[Beschreibung](#)

[Verbreitung](#)

[Etymologie](#)

[Nutzung](#)

[Systematik](#)

[Medizin](#)

[Literatur](#)


[Weblinks](#)

[Einzelnachweise](#)

## Beschreibung

Es handelt sich um kletternde bis kriechende, saftige, ein- bis mehrjährige krautige Pflanzen. Die Stängel sind niederliegend oder kletternd. Manche Arten bilden Wurzelknollen (Beispiel: Knollige Kapuzinerkresse). Kletternde Arten besitzen berührungsempfindliche, windende Blattstiele. Die meist wechselständigen, manchmal im unteren Bereich gegenständigen Laubblätter sind gestielt. Die Blattspreite ist schildförmig, handförmig gespalten, tief gelappt bis gefiedert. Nebenblätter sind vorhanden oder fehlen.

Die meist einzeln in den Blattachsen stehenden Blüten sind auffällig gefärbt, meist groß, zwittrig, zygomorph und gespornt. Der Blütenkelch besteht aus fünf Kelchblättern, von denen drei miteinander verwachsene einen langen Nektarsporn bilden. Die Blütenkrone besteht aus fünf freien, meist genagelten Kronblättern, wobei die beiden oberen kleiner als die unteren sind. Pro Blüte gibt es acht freie, fertile Staubblätter. Drei Fruchtblätter sind zu einem oberständigen Fruchtknoten verwachsen. Der Griffel endet in einer dreilappigen Narbe oder mit drei Narben. Die Bestäubung erfolgt meist durch Insekten

Kapuzinerkressen	
	
Kleine Kapuzinerkresse ( <i>Tropaeolum minus</i> )	
Systematik	
<u>Kerneudikotyledonen</u> <u>Rosiden</u> <u>Eurosiden II</u> <u>Ordnung:</u> <u>Kreuzblütlerartige</u> (Brassicales) <u>Familie:</u> Kapuzinerkressengewächse <u>Gattung:</u> Kapuzinerkressen	
Wissenschaftlicher Name der Familie	
Tropaeolaceae Juss. ex DC.	
Wissenschaftlicher Name der Gattung	
<i>Tropaeolum</i> <u>L.</u>	



Blüte der Großen Kapuzinerkresse  
(*Tropaeolum majus*)

(Entomophilie).

Es werden Spaltfrüchte gebildet, die in je drei Nüsschen oder Steinfrüchte zerfallen. Der Embryo ist gerade mit dicken, fleischigen Keimblättern (Kotyledonen) und ohne Endosperm.

Die Benetzbarkeit der Blattoberfläche ist gering. Wasser perlt in Tropfen ab, wie es auch bei Lotosblumen beobachtet werden kann, und nimmt dabei auf der Oberfläche anhaftende Schmutzpartikel mit (Lotuseffekt).<sup>[2][3][4]</sup>

## Verbreitung



Blüte der Großen Kapuzinerkresse  
(*Tropaeolum majus*) von der Seite.  
Deutlich zu sehen sind der Sporn  
und die freien Blütenkronblätter.

Ursprünglich sind sie in Südamerika und Mittelamerika heimisch, dort vor allem im Gebirge von Mexiko bis Mittelchile und Argentinien. Als Zierpflanze sind manche Arten heute weltweit in gemäßigter Zone verbreitet.



*Tropaeolum ciliatum*

## Etymologie

Der Namensanteil Kapuziner stammt von der Form der Blüten, die den Kapuzen von Mönchskutten ähneln.<sup>[5]</sup>

Der Gattungsname *Tropaeolum* leitet sich vom griechischen Begriff Tropaion ab, der ein antikes Siegesymbol bezeichnete, ein Gerüst, das mit Waffen besiegter Gegner behängt war. Carl von Linné erinnerten die Form der Blätter an einen Schild und die Blüten an einen Helm.<sup>[6]</sup>

## Nutzung

Charakteristisch für die Familie sind Senfölglykoside und Myrosinzellen, erucasäurehaltige Samenöle und Oxalatstoffwechsel, der mit dem der Kreuzblütengewächse übereinstimmt.



*Tropaeolum pentaphyllum*

Etwa acht Arten werden als Zierpflanzen kultiviert, eine Art wird zu Nahrungszwecken angebaut:

- Große Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus* L.): Zierpflanze. Benzylsenfölder Art wirkt antibakteriell und durchblutungsfördernd, deshalb arzneiliche Nutzung. Auch zum Verzehr geeignet: junge Blätter als würzende Zutat für Salate, Blüten als essbare Verzierung, geschlossene Knospen sowie unreife Samen eingelegt in Essig und Salzlake als Kapernersatz.

- Kanarische Kapuzinerkresse (*Tropaeolum peregrinum* L.): Einjährige Kletterpflanze, als Zierpflanze genutzt.
- Knollige Kapuzinerkresse (*Tropaeolum tuberosum* Ruiz & Pav.): Knolle dient in Südamerika als Nahrungsmittel.



Kanarische Kapuzinerkresse  
(*Tropaeolum peregrinum*)

## Systematik

---

Die frühere Gattung *Magallana* Cav., die in Patagonien heimisch und nach Magellan benannt ist, und die Gattung *Tropaeastrum* Sparre werden heute in die Gattung *Tropaeolum* eingegliedert. Die Familie besteht dann heute nur aus der Gattung *Tropaeolum* mit etwa 90 Arten (Auswahl):<sup>[7]</sup>



*Tropaeolum polyphyllum*

- *Tropaeolum ciliatum* Ruiz & Pav.; Heimat: Chile
- Große Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus* L.); nirgends wild bekannt, stammt wahrscheinlich aus Südamerika
- Kleine Kapuzinerkresse (*Tropaeolum minus* L.); Heimat: Ecuador, Peru
- *Tropaeolum moritzianum* Klotzsch: Sie wurde aus Venezuela erstbeschrieben.
- *Tropaeolum patagonicum* Speg. (Syn.: *Tropaeastrum patagonicum* (Speg.) Sparre)
- *Tropaeolum peltophorum* Benth.; Heimat: Kolumbien, Ecuador, Peru
- *Tropaeolum pentaphyllum* Lam.: Heimat: Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay, östliches Bolivien<sup>[8]</sup>
- Kanarische Kapuzinerkresse (*Tropaeolum peregrinum* L.); Heimat: Peru
- *Tropaeolum polyphyllum* Cav.; Heimat: Argentinien, Chile
- *Tropaeolum porifolium* (Cav.) L. Andersson & S. Andersson (Syn.: *Magallana porifolia* Cav.)
- *Tropaeolum smithii* DC.; Heimat: Anden von Kolumbien, Venezuela, Ecuador und Peru
- *Tropaeolum speciosum* Poepp. & Endl.; Heimat: Chile
- *Tropaeolum trialatum* (Suess.) L. Andersson & S. Andersson (Syn.: *Magallana trialata* Suess.)
- *Tropaeolum tricolor* Sweet; Heimat: Bolivien, Chile.
- Knollige Kapuzinerkresse (*Tropaeolum tuberosum* Ruiz & Pav.); Heimat: Kolumbien, Bolivien, Ecuador und Peru



*Tropaeolum tricolor*

## Medizin

---

Die Inhaltsstoffe der Kapuzinerkresse, wie zum Beispiel Senföle, wirken unter anderem gegen bestimmte Viren, Bakterien und Hefepilze. Äußerlich angewendet regen sie die Durchblutung an.<sup>[9]</sup> Die Kapuzinerkresse kann gegen Schmerzen, zur Verbesserung der Wundheilung, bei Akne,<sup>[10]</sup> bei Verdauungsstörungen sowie kombiniert mit Meerrettich gegen Blasenentzündungen und Infekte der oberen Atemwege eingesetzt werden.



Nach der 2017 aktualisierten S3-Leitlinie zur Therapie von unkomplizierten Harnwegsinfektionen kann der Einsatz von Arzneimitteln mit Kapuzinerkresse bei häufig wiederkehrenden Blasenentzündungen erwogen werden.<sup>[11]</sup>

Von Wissenschaftlern der Universität Würzburg („Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“) wurde die Große Kapuzinerkresse mit Verweis auf die in ihr enthaltenen antibiotisch wirksamen Senföle zur „Arzneipflanze des Jahres 2013“ gewählt.<sup>[5]</sup>



Knollige Kapuzinerkresse  
(*Tropaeolum tuberosum*)


## Literatur


---

- Liu Quanru, Lihua Zhou: *Flora of China*. Bd. 11, Seite 33: Online. ([http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora\\_id=2&taxon\\_id=133877](http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=133877)) (englisch)
- D. Frohne, U. Jensen: *Systematik des Pflanzenreichs*, 3. Aufl., 355 S., G. Fischer, Stuttgart/New York 1985.
- Vernon Hilton Heywood: *Blütenpflanzen der Welt*, 336 S., Birkhäuser, Basel/Boston/Stuttgart 1978.

## Weblinks

---


 **Commons: Kapuzinerkressengewächse (Tropaeolaceae)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Tropaeolaceae?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wiktionary: Kapuzinerkresse** – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Eintrag bei Plants for a Future. ([http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora\\_id=2&taxon\\_id=10919](http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=10919)) (englisch)
- Die Familie der Tropaeolaceae bei der (<http://www.mobot.org/MOBOT/Research/APweb/orders/brassicalesweb.htm#Tropaeolaceae>) APWebsite (<http://www.mobot.org/MOBOT/Research/APweb/welcome.html>) (englisch)
- Beschreibung der Familie der Tropaeolaceae bei DELTA. (<http://delta-intkey.com/angio/www/tropaeol.htm>) (englisch)
- Beschreibung bei der Western Australian Flora. (<http://florabase.calm.wa.gov.au/browse/profile/22440>) (englisch)
- Bericht des Bayerischen Fernsehens aus dem Jahr 2013 (<https://web.archive.org/web/20140424125412/http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/gesundheit/kapuzinerkresse-100.html>) (Memento vom 24. April 2014 im *Internet Archive*)

## Einzelnachweise

---

1. Merriam Webster Dictionary: Nasturdium (<http://www.merriam-webster.com/dictionary/nasturdium>) (engl., aufgerufen am 23. März 2016)
2. Archivierte Kopie (<https://web.archive.org/web/20100520035847/http://www.madaus.de/Kapuzinerkresse.1608.0.html>) (Memento des Originals (<https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.madaus.de%2FKapuzinerkresse.1608.0.html>) vom 20. Mai 2010 im *Internet Archive*)  **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
3. <http://www.inspiration-natur.net/1137.html>
4. Rolf Froböse: *Wenn Frösche vom Himmel fallen. Die verrücktesten Naturphänomene*. Wiley-VCH Verlag, Weinheim 2007, S. 170. ISBN 3-527-31659-0

5. *Kapuzinerkresse ist Arzneipflanze des Jahres*. ([https://web.archive.org/web/20130206104506/http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick/single\\_special/artikel/kapuzinerk/](https://web.archive.org/web/20130206104506/http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick/single_special/artikel/kapuzinerk/)) (Memento vom 6. Februar 2013 im Internet Archive) Universität Würzburg, 30. Oktober 2012.
6. *Flora of North America: Magnoliophyta: Salicaceae to Brassicaceae*, Oxford University Press, 15. März 2010, S. 166.
7. *Tropaeolum* (<https://npgsweb.ars-grin.gov/gringlobal/taxonomygenus.aspx?id=12463>) im *Germplasm Resources Information Network* (GRIN), USDA, ARS, National Genetic Resources Program. National Germplasm Resources Laboratory, Beltsville, Maryland.
8. Walter Erhardt u. a.: *Der große Zander. Enzyklopädie der Pflanzennamen*. Band 2, Seite 1795. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2008. ISBN 978-3-8001-5406-7
9. Heinz Schilcher, Susanne Kammerer: *Leitfaden Phytotherapie*. Verlag Urban & Fischer, München/Jena 2003, ISBN 3-437-55341-0, S. 127.
10. Ursel Bühring: *Praxis-Lehrbuch der modernen Heilpflanzenkunde*, Sonntag-Verlag 2005, ISBN 3-8304-9097-6, S. 343.
11. S3-Leitlinie unkomplizierte Harnwegsinfektion – Update 2017 ([http://www.awmf.org/uploads/tx\\_szleitlinien/043-044l\\_S3\\_Harnwegsinfektionen\\_2017-05.pdf](http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/043-044l_S3_Harnwegsinfektionen_2017-05.pdf)) (Interdisziplinäre S3 Leitlinie „Epidemiologie, Diagnostik, Therapie, Prävention und Management unkomplizierter, bakterieller, ambulant erworbener Harnwegsinfektionen bei erwachsenen Patienten“, AWMF-Register-Nr. 043/044)

---

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kapuzinerkressen&oldid=220880405>“

---

Diese Seite wurde zuletzt am 7. März 2022 um 19:24 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.